

Tag der offenen Tür der TU Graz

„Willkommen in der Welt der Wissenschaften“ – so hieß es in der Presseaussendung der TU Graz vom 20. April

Auch dieses Jahr hat die Technische Universität Graz wieder ihre Pforten für den Tag der offenen Tür geöffnet. Am 28. April 2011 konnten sich Interessierte von 9 bis 16 Uhr über alle an der TU Graz angebotenen ordentlichen Studien informieren.

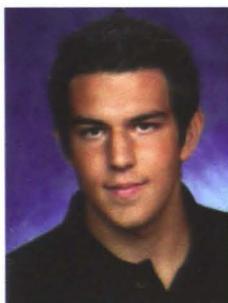
Pünktlich um 9 Uhr begann der Tag mit einer Begrüßung des Rektors der TU Graz im Hörsaal HS i13 in der Infeldgasse und einem anschließenden Frühstücksbuffet. Im Laufe des Vormittags wurden in mehreren Durchgängen Präsentationen über die an-

gebotenen Studien gehalten, im Zuge derer sich die angehenden StudentInnen einen kurzen Überblick über die Studienrichtungen, den Aufbau des Studiums, die Spezialisierungsmöglichkeiten und die Berufsaussichten verschaffen konnten. Während dieser Impuls-Referate hatten die angehenden TechnikerInnen immer wieder die Gelegenheit, mit Studierenden (in unserem Fall mit Mitgliedern der Studienvertretungen Biomedical Engineering und Elektrotechnik) in Kontakt zu treten um individuelle Fragen rund ums Studium beantwortet zu bekommen.

Am Nachmittag standen dann mehrere Info-Touren auf dem Programm, bei de-

nen sich die Studiosi in spe einen Einblick in die „Fields of Expertise“ der verschiedenen Studienrichtungen verschaffen konnten.

Lobenswert ist auch, dass die Organisatorin dieser Veranstaltung, Frau Sandra Weber um eine Zusammenarbeit zwischen der TU Graz und der HTU Graz bemüht ist. So war es der HTU Graz zum ersten Mal möglich, einen eigenen Stand des Studienberatungsreferates aufzustellen.



Daniel Haspinger



Neue, individuelle Studien an der TU Graz

Am Montag, den 30. Mai 2011, setzte der Hochspannungszeichensaal (HSZS) in Zusammenarbeit mit dem youngOVE, der IEEE Student Branch Graz sowie der Studienvertretungen Elektrotechnik und Biomedical Engineering die erfolgreiche Veranstaltungsreihe E-Total fort.

Dieses Mal stand die Veranstaltung unter dem Motto „Innovation & Info“. Dabei handelte es sich um einen Themenabend zu innova-

tiven, ab Herbst 2011 an der TU Graz geplanten, individuellen Masterstudien mit der Bezeichnung „Energieeffiziente elektronische Systeme“ (E3S) beziehungsweise „Mechatronik“.

Auch diesmal waren wieder namhafte Persönlichkeiten aus der Wirtschaft sowie von der TU Graz vertreten. So setzte sich das hochrangige Podium aus Dipl.-Ing. Herbert Pairitsch (Infineon

Technologies Austria AG), Dipl.-Ing.(FH) Gerald

Teuschl (Magna E-Car Systems GmbH & Co OG) sowie aus Vizerektor O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Dr.h.c. Michael Muhr (Vizerektor für Lehre und Studien, TU Graz), Univ.-Prof. Dr.-Ing. Annette Mütze (Institut für Elektrische Antriebstechnik und Maschinen, TU Graz) und Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Wolfgang Hirschberg (Institut für Fahrzeugtechnik, TU Graz) zusammen.

Eröffnet wurde die Vortragsreihe dieses Abends

durch Vizerektor Muhr, der nach einer kurzen Einführung zur Geschichte und aktuellen Situation der TU Graz einiges zu Entstehung, Aufbau und Umsetzung der neuen individuellen Masterstudien an der TU Graz erläuterte.

Im Anschluss daran hielt Dipl.-Ing. Pairitsch ein Impulsreferat zum Thema „Energieeffiziente elektronische Systeme“, in welchem er auf das enorme Potential im Bereich Energieeffizienz von elektronischen Systemen und die daraus entstehenden Herausforderungen für die Industrie eingegangen ist. Er betonte mehrmals, dass Fachkräfte in diesem speziellen Bereich, der sich auch intensiv mit R&D (auch am Standort Graz) beschäftigt, benötigt werden, und sich die Firma Infineon über jede Bewerbung von Absolventen der TU Graz freut.

Daran anknüpfend hat Frau Professor Mütze das geplante, individuelle Masterstudium „Energieeffiziente elektronische Systeme“ im Detail vorgestellt. Dieses zunächst als Studium Individuale geführte Masterstudium soll sich durch exzellente Betreuung und hervorragende Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Industrie einen Namen machen, und schließlich als regulärer Masterstudiengang angeboten werden. Wer diese Gelegenheit auf ein außergewöhnliches Studium als einer der Ersten ergreifen möchte, kann sich jederzeit bei Frau Prof. Mütze, welche sich ger-



ne als Ansprechperson zur Verfügung stellt, darüber informieren.

Weiter ging die Vortragsreihe mit einem Impulsreferat von Dipl.-Ing.(FH) Teuschl zum Thema „Elektromobilität“, die im Bereich E3S bzw. Mechatronik eine bedeutende Rolle spielt, wenn nicht gleich das Kernthema selbst darstellt. Beginnend mit einem kurzen Überblick über den derzeitigen Stand der Technik wurden im Anschluss die künftigen Herausforderungen im Bereich Elektromobilität aufgezeigt.

Herr Professor Hirschberg stellte daraufhin das geplante individuelle Masterstudium „Mechatronik“ vor. Nach einer kurzen Abgrenzung des Begriffs Mechatronik, wurde den Anwesenden die Bedeutung und der Bedarf dieses Forschungsfeldes aufgezeigt, sowie interessante und anschauliche Anwendungsbeispiele (z.B. Simulationsvideos von selbstbremsenden Autos, ein Vergleich von Autos mit und ohne ESP, etc.) präsentiert.

Anschließend an die Vorträge fand eine sehr interessante Podiumsdiskussion statt, die weitere Einblicke in die geplanten Masterstudien gewährte. Dabei herrschte rege Teilnahme und es wurden zahlreiche Fragen gestellt, die während der Vorträge aufkamen und die von den Podiumsmitgliedern recht ausführlich beantwortet wurden.

Zum Ausklang der Veranstaltung gab es ein Buffet, wo die BesucherInnen bei Brötchen und Getränken noch rege mit den ReferentInnen weiter diskutieren konnten.

Diese Veranstaltung der Reihe E-Total wurde durch die freundliche Unterstützung der Firmen Infineon, Magna, Magna E-Car Systems sowie Fronius ermöglicht. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich für die gelungene Veranstaltung bedanken!

Falls ihr weitere Details und Informationen über die neuen individuellen Studien haben möchtet (es wird dazu noch rechtzeitig eine Aussendung der offiziellen Stellen geben), könnt ihr diese bei Frau Professor Mütze (Masterstudium „Energieeffiziente elektronische Systeme“) beziehungsweise bei Herrn Professor Hirschberg (Masterstudium „Mechatronik“) erfragen.



Martin Mandl